



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCC [i.e. CCCCX]. 410. Joh. Hermann. Leidtragender thränen-mäßigende
Trost-Rede. Im Th. Nicht so traurig &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

lacht noth und gefahr:,: doch das klagen seyn,
Ein tag ist viel besser Daß ich von euch weg-
droben, Dann hier: gegangen? Trauret
unten tausend jahr. nicht um meinen tod,
Stehn die zarten blus Ich bin frey von aller
men wohl, Sind die noth.
sternen glantz voll: 2. Da mein leib dar-
Den wir jehund hier nieder fiel: Ziel auch
beweinen, Der wird mit mein feind dar-
dort noch heller scheinen nieder:,: Meiner seelen
11. Drum laßt uns die höchstem ziel Ware je
thränen sparen, Und mein fleisch zuwider.
uns stärken auch mit Weil mein leib nun
fleisch:,: Daß wir selig weggerafft, Ist mir
mögen fahren Die ge- süsse ruh geschafft.
wünschte himels reiß, 3. Aus dem kerker geh
Und des lebens kurze ich auß, Aus der angst
zeit Geben um die ewig- und aus dem jammer:,:
keit. Christlich in dem Bis mich Gott ins
Herren sterben, Heißt himels-haus Ruft aus
das himelreich ererben. meiner erden-kammer.

C.C.C.C. 410.

Joh. Hermann.

leidtragender thränen-mäßigen-
de Trost. Rede.

Im Th. Nicht so traurig, 2c
Reunde, stellt das
weinen ein, Wischt
die thränen von den
wangen:,: Was soll

4. Sagt, was dieses
leben sey? Ist es nicht
ein weg zu nennen:,:
Der von dornen nie-
mals frey? Alle müßet
Mm 3 ihr

thr bekennen, Daß mein
schwerer gang voll-
bracht, Da ich gebe gu-
te nacht.

5. Was für elend und
für leyd Müß ihr täg-
lich noch erfahren:: Die
thr auf der erden seyd?
Wie könnt ihr euch gnug
verwahren? Der nur
bleibet unversehrt, Der
ins sichere grab gelehrt.

6. Bin ich todt, was ist
es mehr? Ich bin auf
die welt gekommen::
Klaget ihr dann nun
so sehr, Daß ich bin
hinweg genommen? Man
kommt in der welt ihr
haus, Daß man wie
der geht hinaus.

7. Ferner hat mein
Jesus mir Dort die
seligkeit erworben::
Geh ich ein zur grabes-
thür? Ich bin dennoch
unverdorben. Durch
des Herren auferstehn
Werd ich in den him-
mel gehn.

8. Seht mit munterm
angesicht, Wie ich werd
ins grab gesencket::
Dann es ist mein leben
nicht Ewig von mir ab-
gelencket: Es soll mir
in jener welt Schöner
werden zugestellt.

9. Stirbt ein Christ, so
stirbt sein leyd, Auch
sein tod stirbt mit dem
sterben:: Ich erwarte
nur der freud, Die ich
ewig soll ererben. Zeit-
lich: it fahr immer hin,
Weil ich jezt verewigt
bin.

10. Freunde, stellt das
weinen ein, Wischt die
thränen von den wan-
gen:: Was soll doch
das klagen seyn, Daß
ich von euch weggegan-
gen? Trauret nicht um
meinen tod, Ich bin
frey von aller noth.

CCCCXI. 411.

Nicol. Hermann.

Traure minderende Trostgründe.
Hört